

Herrn Regierungsrath von Deinkardstein Josephberger, in Wien.

Koppey, 21. Jan. 1845.

Herr: Josephberger

geehrte Zusage vom H. Janen habe ich zu erhalten
 in Ihre gefalt, und es würde mir allerdings sehr lieb
 seyn, den Vorleser einer Ihrer Schriften zu sein. So es
 sich aber um Dramatica handelt, kann freilich ein Geschäfftmann
 in der Hinsicht, welche sich mit diesen Dingen in gemein verbindet
 zu sein pflegen, nicht besondere Berücksichtigung finden, und
 seiner Gattung zu weichen, insofern glaube ich auch die Naturgesetze,
 der Herrn Namen an der Bühne zu zeigen, nicht zu können,
 und bei mir abzumachen nicht abgesehen, der Vorleser Herrn "Löffler-
 kammern" zu überlassen. Das Sie dann aufzusuchen wollen, ist
 in Ihrem Briefe bestimmt und es läßt sich danach der Umfang
 absehen. Aber auch jetzt mir zur Befriedigung der ganzen
 in Bezug Ihrer Vorleserleistungen und die wollen mir diese
 anzeigen, wie Sie Sie für eine Auflage von 1000 Exemplaren
 haben zu müssen glauben. Dagegen werde ich Ihnen dann in
 kürzester Zeit meine persönliche Antwort zu geben lassen, ob
 es mir in Rücksicht gefalle, den Vorleser aufzusuchen zu können.

Mit Freundschaft empfehle ich mich Herr: Josephberger

Freundlich

Anton Bruckner!

